



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.	Verantwortlicher Schriftleiter: M. Blito. Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz. Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30. Telefon: Arab 6-39. —: Telefon Timisoara 21.82.	Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.
--	--	---

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 38. Arab, Freitag, den 2. April 1937. 18. Jahrgang.

Belgrad-Reise des Ministerpräsidenten

Bucuresti. Ministerpräsident Tarescu ist am Mittwoch, den 31. März, nach Belgrad abgereist, wo eine Beratung stattfindet, an welcher auch der tschechoslowakische Außenminister Krofta teilnimmt.
Der Beratung ist, wegen dem Abschluß des jugoslawisch-italienischen Freundschaftsvertrag, große Bedeutung beizumessen.

Schwimmen wird Unterrichtsfach an den Mittelschulen

Unterrichtsminister Anghelescu ist kürzlich von einer Studienfahrt durch Polen zurückgekehrt, wo ihm besonders der verpflichtende Schwimmunterricht an den Mittelschulen gefallen hat. Nun will er im kommenden Jahre auch hier den Schwimmunterricht in den Schulen einführen. In den ersten Jahren wird das Schwimmen in den Mittelschulen Wahlfach sein, später jedoch Pflichtfach werden.

Prämien für Seidenraupenzüchter

Bucuresti. Der Gesetzentwurf bezüglich Propagierung der Seidenraupenzucht lautet: „Die Umsatzen von 112 Lei per Kilo auf Seidenraupencocons, die aus der staatlichen Zuchtanstalt Lugoj stammen, wird voll und ganz als Prämie für Seidenraupenzüchter verwendet. Die aus der Umsatzsteuer resultierenden Summen werden am Ende einer jeden Campagne proportionell unter die Züchter verteilt.“

Traurige Lage der kath. Lehrerpensionisten

Der katholische Lehrerpensionsfond wird bekanntlich zum Teil von den Beiträgen der konfessionellen Lehrer aufrechterhalten. Da die Lehrer ihre Gehälter aus verschiedenen Gründen nicht regelmäßig bekommen, fließen die Beiträge nur stockend ein. Pensionierten Lehrern wurden in den letzten 6-7 Jahren die Pensionen um 50-60 Prozent gekürzt. Die Pension wird kleiner, während der Lebensunterhalt teurer wird.

Blutige Kämpfe in Indien

18 Tote und 22 Verwundete.
Bombay. Aus Bombay wird berichtet, daß die Gegner der neuen indischen Verfassung, die sogenannten Kongressisten in mehreren Städten Aufzüge veranstalteten und Ausschreitungen begingen. In der Stadt Kumbhalgarh mußte die Polizei die Ordnung mit der Waffe herstellen und gab mehrere Salven auf die Menge ab. Achtzehn Personen wurden getötet und 22 verwundet.

Der Oberste Gesetzgebende Rat als Hüter des Rechtes

Enteignung des Feldbesitzes der Minderheiten des Grenzgebietes, verfassungswidrig

Wir berichteten vor geraumer Zeit über den Anschlag, den eine Gruppe von Parlamentariern gegen die Minderheiten verüben wollte. Die

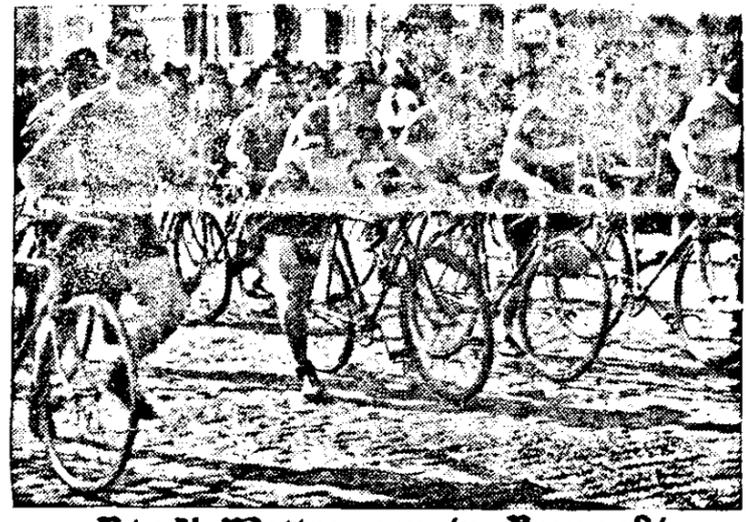
gewisse Gruppe von „Gesetzgebern“ arbeitete einen Gesetzentwurf aus, in welchem ausgesprochen wurde, daß jeder, von Minderheitlern

nach dem Jahre 1914 erworbener Feldbesitz im Ausmaße von über 25 Hektar, der entlang der romänisch-ungarischen Grenze bis zu 100 Kilometer gelegen ist, enteignet werden soll.

Die Nachricht über diesen beispiellosen Anschlag der Gruppe von Gesetzgebern erregte unter den Minderheiten ungeheure Aufregung. Da man gewöhnt ist, daß auf die Minderheiten sich beziehende üble Nachrichten zumeist den Tatsachen entsprechen, war man auf Schlimmes gefaßt. Der gegen Recht und Gesetz geplante Anschlag der „Gesetzgeber“ wurde aber vom Obersten Gesetzgebenden Rat vereitelt, der aussprach, daß die Enteignung des Feldbesitzes der Minderheitler gegen Artikel 5 der Verfassung und Art. 8 der Friedensverträge verstößt, die beide folgendes aussprechen:

„Alle romänischen Staatsbürger werden vor den Gesetzen gleich sein und sich ohne Unterschied der Rasse, Sprache und Religion denselben bürgerlichen und politischen Rechten erfreuen.“

Die Minderheiten haben von gewissen Gesetzgebern nichts zu fürchten, denn der Gesetzgebende Rat ist ein strenger Hüter des Gesetzes.



Dizpl.-Wettrennen in Bucuresti
Die Teilnehmer vor dem Start am Universitäts-Platz.

Ungarn kauft Schlachtpferde und Schweine aus Jugoslawien

Belgrad. Dem Ansuchen der Subapester Markthallen zwecks Belieferung mit Schlachtpferden wurde stattgegeben, so daß ca. 2000 Pferde aus Jugoslawien zur Ausfuhr gelangen. Ebenso wurde bewilligt, zur Verfor-

gung der Salamifabriken Schweine aus Jugoslawien zu importieren, da der ungarische Inlandspreis den Fabriken nicht konveniert und die Schweine in Jugoslawien bedeutend billiger sind.

Streit mit Polizisten — 2000 Lei Geldstrafe

Timisoara. Der Willeber Landwirt Hans Baum wurde am 26. Juli vergangenen Jahres in Timisoara von einem Polizisten angehalten, weil das rückwärtige Licht seines Autos nicht brannte. Der Polizist schrieb den Autoeigentümer auf, es kam zu einem scharfen Wortwechsel, sodas aus der Angelegenheit ein Prozeß vor dem Militärgericht wurde, der jetzt zur Verhandlung kam. Das Militärgericht ließ mildernde Umstände walten und verurteilte Hans Baum zu 2000 Lei Geldstrafe.

Führer-Krise bei den Nationalzaranisten

Mantu wird wieder Parteipräsident.

Bucuresti. In der Nationalzaranistischen Partei herrscht eine Führer-Krise. Mihalache fühlt sich zur Herstellung der Parteieinheit nicht stark genug und möchte gerne zurücktreten. Von einer Seite berichtet man, daß Mihalache den gew. Minister Costacescu zum Nachfolger haben will, wodurch der Austritt Mantus und Dr. Lupus erreicht werden würde.

Führer der Partei und die Nationalzaranistische Partei kann sich noch immer nicht zur Einigkeit aufpassen.

Von anderer Seite berichtet man das Gegenteil und behauptet, Mihalache sei bemüht, Mantu zur Annahme der Präsidentenwürde zu bewegen, da nur Mantu die auseinanderstrebenden Kräfte zu vereinigen imstande wäre.

Zurzeit herrscht vollkommene Unwissenheit über die Person des künftigen

Auslegung des Katasters und Kommissierung im Regat

Bucuresti. Wie bekannt, gibt es im Regat weder einen Kataster, noch Kommissierung. Nun ist man daran, beide Probleme zu lösen. Bezeichnend für die dortigen Verhältnisse ist, daß es selber im Ausmaße von einem halben bis zu einem Hektar gibt, die, obwohl sie einem einzigen Besitzer gehören, in 20, ja bis 30 Parzellen am Gotter der Gemeinde ver-

streut herumliegen. Dann gibt es Feldstücke, die einige Kilometer lang, aber nur 10-20 Meter breit sind.

Auf Grund des Gesetzes von 1933 wurde in einzelnen Regater Kommissuren mit der Aufnahme des Katasters und der Kommissierung bereits begonnen, doch schreiten die Arbeiten infolge obenangeführten Beispielen nur sehr langsam vorwärts.

Kurze Nachrichten



Während den Osterfeiertagen kamen in Paris 20 Menschen durch Autounfälle ums Leben.

In Botofani ist der Plafond des Theaters gestern nach Mitternacht eingestürzt und hat sämtliche Sesseln etc. zertrümmert.

Timisoaraer Finanzorgane haben bei 120 Steuerpflichtigen Steuerhinterziehungen in der Höhe von 2.5 Millionen Lei aufgedeckt.

Der Arbeiter Georg Andrei stürzte in einer Galater Großbäckerei in einen mit Wein gefüllten Bottich und ertrank.

Die Nachricht, als würden die Krankenversicherungsbeiträge erhöht werden, wird entschieden widerlegt, die Fehlbeträge des Budgets müssen durch bessere Kassenabführung eingebracht werden.

Die Generaldirektion der Eisenbahnen hat den Bau eines 18-stöckigen Direktionspalastes in Bucuresti beschlossen. Die Baukosten werden sich auf 50 Millionen Lei belaufen.

In Beba-beche bei Ceglevis hat sich der Landwirt Georg Florin wegen einem unheilbaren Leiden erhängt.

Die Simbolarer Gewerbetreibenden veranstalten vom 8.-10. Juni eine Gewerbeausstellung, die mit einer Kleintierausstellung verbunden sein wird.

Die Cobacter Volksbank in Liquidierung hält ihre Generalversammlung am 4. April.

Die internationale Union der Zuckerraffinerien der Welt hat für den 5. April nach London eine Weltkonferenz einberufen.

Der deutsche Reichslanzler Adolf Hitler hat dem ungarischen Reichsverweser Horthy ein Mercedesauto zu 200 PS, zum Geschenk gemacht.

In der Gemeinde Bukowa bei Bakowa sind mehrere Wirtschaftshöfe abgebrannt.

*) Die Aktiengesellschaft Alexander Grosmann in Timisoara hat mit einem Aktienkapital von 1.500.000 Lei im vergangenen Jahr nur 11.522 Lei Reingewinn erzielt, während sie noch im vorvergangenen Jahr infolge Konvertierung der Aktienstände einen Verlust von 433.786 Lei hatte.

In Budapest ist im Alter von 85 Jahren der gew. ungarische Unterrichtsminister Baron Julius von Waffels, gestorben.

In Galaz hat sich ein 18-jähriger Tischlergehilfe und seine Geliebte, eine Gymnasialschülerin, weil ihre Eltern sie nicht heiraten lassen wollten, vor den Zug geworfen und wurden gerädelt.

In Brasov haben zwei Schulkinder eine aus dem Weltkrieg zurückgebliebene Granate gefunden, die während dem Spielen explodierte. Beide Schüler wurden lebensgefährlich verletzt.

In Restia spielte ein Kind mit der abgerissenen Antenne eines Radioapparates spielerisch mit der Drahtleitung in Berührung und das Kind war im Augenblick tot, ein anderes Kind erlitt schwere Brandwunden.

Bei den zwei Fußballspielen am Samstag und Sonntag in Bucuresti waren 40.000 Zuschauer. Die Einnahmen betrugen 800.000 Lei.

Rektor Traian Bratur, auf den vor nicht langer Zeit ein Attentat verübt wurde, wird nach Deutschland fahren, um sich einer Operation zu unterwerfen.

Bauerntagung in Bulgarus

Aus Bulgarus wird uns berichtet: Am Ostermontag hat bei uns eine Versammlung des Lovriner Bezirksvereines des Schwäbischen Landbauvereines stattgefunden, an welcher Mitglieder der Ortsvereine Lovrin, Gottlob, Grabatt, Uihelu, Bljeschia und Bulgarus teilgenommen haben.

Die Versammlung wurde im Gemeindegasthaus abgehalten und wurde vom ehemaligen Bezirksobmann, gegenwärtig Kassier des Ortsvereines Uihelu, Josef Ketter, eröffnet. Nachher hielt Dr. Max Ströbl eine Rede, in welcher er die Verdienste seines Großvaters Peter Ströbl, der einer der Gründer des Bauernvereines war, würdigte. Senator Dr. Ketter sprach

über Konvertierung und Kreditgenossenschaften. Abg. Anton Hügel sprach über das Problem des Handels- und Gewerbebestandes, da man diesen Stand amtlicherseits zu erweitern versucht. Der Landwirt Peter Anton aus Varias behandelte die Frage der Verwertungsgenossenschaften und deren Vorteile für die Bauernschaft. Sekretär des Bauernvereines Dr. Menzel erörterte die Vor- und Nachteile der verschiedenen Gesetze und streifte auch die Volkspolitik.

Nach der Versammlung hat ein gemeinsames Essen stattgefunden, bei welchem noch mehrere Ansprachen gehalten wurden.



M. A. V. Stahlrahmen- und Kugellager-Dreschmaschinen

auch mit Kleedruschapparaten

Fabrikat der ungarischen Staatseisenbahnen, modernster Konstruktion, sind zu mässigen Preisen u. den Verhältnissen entsprechenden, günstigen Bedingungen zu haben bei der Generalvertretung:

INDUSTRIA ECONOMIA' A.-G.

für Handel u. Gewerbe, Timisoara, Str. L. C. Bratianu 54. (nächst dem Josefsstädter Bahnhof). Telefon 9-14.

Berufswettkampf der deutschen Bauernjugend

Kampfort Varias.

Der Schwäbische Landwirtschaftsverein veranstaltet vom 13.-25. April in Varias einen Berufswettkampf.

Am Berufswettkampf kann teilnehmen jeder deutsche Jungbauer und Landarbeiter (Knecht) der Bauerngemeinden Varias, Sanpetru-german und Satchinez, mit oder ohne besondere Fachschulung, der das 15. Lebensjahr überschritten hat und in der Gegenwart häuerliche Arbeiten verrichtet. Das Alter der Teilnehmer ist nach oben bei 25 Jahren festgesetzt. Die Wettkampfstufen werden je nach Vorbildung u. Alter in folgende Gruppen und Leistungsklassen und dementsprechend geprüft:

Gruppe ohne Fachschule („B. o.“) mit den Leistungsklassen 1 (bis zu 20 Jahren) und Leistungsklasse 2 (über 20 Jahre).

Gruppe mit Fachschule („B. m.“) mit den Leistungsklassen 1 (bis zu 25 Jahren) und Leistungsklasse 2 (über 20 Jahre).

Die Anmeldung hat bis spätestens 8. April zu erfolgen, und zwar: in Sanpetru-german beim Obmann des Schwäbischen Landwirtschaftsvereines Valentin Lehner, in Argez beim Ortsvereinsobmann Jakob Johr und in Varias beim Ortsvereinsobmann Franz Jakob Burger.

Mäntel u. Kleider für die Frühjahrs-Saison färben, waschen und putzen am schönsten J. Krebsz Arad, Bulb. Reg. Ferdinand 51. Geschäft: Str. Eminescu 1.

Elektrisches Licht ohne Drahtleitung

Rapallo. Eine Gruppe reichsdeutscher Gelehrter besuchte hier den italienischen Erfinder Marconi. Marconi arbeitet an einem Kurzwellensender, den man in einer bestimmten Richtung lenken kann.

Weiters will Marconi eine praktische verwertbare Lösung zur drahtlosen Übertragung elektrischer Energie

gefunden haben. Es soll verwirklicht werden, daß der elektrische Strom zu allen elektrischen Birnen, Motoren etc. drahtlos geleitet wird, was vom volkswirtschaftlichen Standpunkt kolossale Ersparnisse bedeuten würde. Vorläufig macht er Versuche auf einer Strecke von 170 Kilometer, die glänzend gelungen sind.

Sagul-germaner deutsche Frau wegen Widersetzung verurteilt

Im August des vergangenen Jahres wollten die Steuereinnahmer bei dem Landwirt Anton Glaschi in Sangu eine Pfändung vornehmen. Die Gattin des Landwirtes widersetzte sich aber und wurde von ihrer Tochter unterstützt. Mittlerweile kam auch Glaschi nach Hause, der wegen der Transferierung der gepfändeten Gegenstände scharf gegen die Steuereinnahmer und gegen den Gendarmereisergeant auftrat.

Der Steuereinnahmer erstattete die Anzeige und der Arader Gerichtshof

verurteilte Frau Glaschi wegen Widersehtlichkeit zu 2 Monaten Gefängnis und 2000 Lei Selbststrafe. Die Tochter wurde zu einem Monat, jedoch gegen Bewährungsfrist verurteilt. Anton Glaschi wurde freigesprochen. Die Verurteilte appellierte.

*) Den Schreden der Frauen von über 40 Jahren, die Leiden und Störungen der Menopause, behebt unbedingt Menoflin. Zu haben gegen Lei 125 per Nachnahme bei der Apotheke Thoth, Bucuresti, Calea Victoriei 124.

Lovriner Stärkefabrik verpachtet

Die Baron Biphay'sche Stärkefabrik in Lovrin, welche sich schon seit Jahren außer Betrieb befindet, ist nun auf 10 Jahre an eine Timisoaraer Firma in Pacht gegeben worden. Die neuen Eigentümer beabsichtigen schon in 8 Wochen mit der Stärkeherzeugung zu beginnen.

KOLOMAN HARTMANN, JUWELIER, A R A D, Minoriten-Palais.

Wetter im April

Der „Landmann-Kalender“ prophezeit für April folgendes mutmaßliche Wetter: Bis 4. kalt; 5. schön, hell und mild; 7. und 8. trüb mit Regen; 12. bis 17. kalt, hell und windig; 18. Regen; 20. bis 22. sehr rau und kalt; 23. warm und schwül; 24. und 25. warmer Regen; 26. bis 28. schön, warm; 29. Regen und nachher schönes warmes Wetter bis zum 3. Mai.

Erhöhung der Textilwarenpreise

Die Textilfabriken und Baumwollwebereien haben die Preise ihrer Waren um 7 Prozent erhöht. Die Fabriken gaben gleichzeitig bekannt, daß in dieser Preiserhöhung die neuen Konsumsteuern nicht enthalten sind.

Wir suchen einen zuverlässigen Herrn, für dessen Wohnort mit größerem Umkreise sofort eine selbständige Biederstelle errichtet wird. Kein Lager, kein Laden. Beruf und Wohnort unerlet. Hohes monatliches Dauereinkommen. Offerten erbeten unter Chiffre: „A. B.“ an Adema, Fach 187 in Klagenfurt (Oesterreich).

Landeswettkampf in Recas

Wie bereits angekündigt, hat in Recas ein Landeswettkampf stattgefunden, an welchem sich mehrere bekannte Vereine beteiligten. Die Gäste gewannen die besten Ehrbrücke und waren mit der Veranstaltung sehr zufrieden. Das gute Gelingen ist in erster Reihe dem Leiter der Athletenabteilung des Recaser Sportklubs, Nikolaus Kappler, zu verbanken, der sich schon seit Jahren um die Athletik aufopfernd bemüht.

Die Ergebnisse waren: Junior-Mannschaft 1. UDR Restia, 2. CSU Recas, 3. CSU Bucuresti, 4. Polytechnica Timisoara, 5. Electrica Timisoara. Im Einzelwettkampf: 1. Neumann, Polytechnica, Timisoara. 2. Orbdg, Recas. 3. Vasslui, Webe, Bucuresti. Senior Mannschaft: 1. Webe, Bucuresti. 2. Kapid, Timisoara. 3. CSU, Recas. 4. Electrica, Timisoara. Im Endwettkampf: 1. Kib, St. George. 2. Theodor, Webe Bucuresti. 3. Oab, Recas. Das Publikum war in großen Massen erschienen.

Ein besagliches und gemütliches Heim

*) das ist auch Ihr Wunsch und Ihre Sehnsucht! Schöne, gediegene Möbel allein tun's nicht und auch nicht eine praktische Lampe oder ein noch so schön gemusterter Teppich. Auf die eigene, persönliche Note kommt es an, und die geben Sie Ihren Räumen am besten durch schöne Handarbeiten. Die zartesten Gebilde großer und kleiner Decken können Sie sich nach dem Weber-Band 361 „Kunststricken“ (Verlag Otto Weber, Leipzig) selbst anfertigen, und Sie werden sehr viel Freude daran haben. Wenn Sie auch in dieser Technik noch nicht so geübt sind, können Sie es doch wann nach den genauen Anweisungen, die durch drei heilende Arbeitsböden unterstützt werden, zu arbeiten. Sie erhalten das Heft für RM 1.50 in jedem einschlägigen Geschäft, und schon beim Durchblättern werden Sie Lust bekommen, es einmal zu versuchen.

„Ich zerbrech' mir den Kopf“



— darüber, daß die Professoren und Lehrer auf Grund eines in der letzten Parlamentsitzung erbrachten Gesetzes in der Zukunft von der Gnade und Wohlmeinung der Schulinspektoren abhängig sein werden. Laut § 228 des abgeänderten Gesetzes können Professoren oder Lehrer auf einfache Anzeige des Schulinspektors ohne Disziplinaruntersuchung entlassen werden. Ein Abgeordneter der Ungarischen Partei und auch ein Nationaldeutscher versuchten durch Verknüpfungsgründe die Streichung dieses Paragraphen zu erreichen. Die Mehrheit war taub für die Vernunftgründe und so sind die Lehrpersonen von nun an den Schulinspektoren ausgeliefert.

— welche Stimmung bei dem Bankett der Werescu-Partei herrschen wird, welches aus dem Anlaß veranstaltet wird, daß die Partei seit 10 Jahren in der Opposition ist. Eine Festimmung wird unter den Substanten nicht recht auskommen, denn das In der Opposition-sein ist theoretisch eine schöne, in der Praxis aber eine unangenehme Sache. Der ideale Oppositionelle wird verkannt u. mißachtet, wenn er Jahre hindurch sich darauf beschränken muß, die Ideen der Regierungspartei zu bekämpfen, ohne an die Macht zu gelangen, um die eigenen Ideen zu verwirklichen. Die wenigen Praktiker (man nennt sie Bratenriecher), die Jahre lang einer Oppositionspartei treu bleiben, fühlen sich aus krippenflüchtigen Gründen unglücklich. Das Bankett der Werescu-Partei wird daher mehr einer Trauergelegenheit der zehn-jährigen Grablegung, als ein Freudenfest sein.

— welche Folgen eine unbedachte, über-eilte Neuherung haben kann. Der ungarische Unterrichtsminister Valentin Goman erwiderte im Abgeordnetenhaus einem Abgeordneten, der die Frage stellte, was die 7500 heillosen Lehrerinnen anfangen sollten, daß sie heiraten müßten. — Mit dieser Heiratsart, so meinte der Minister, habe er die heillosen Lehrerinnen abgeholfen. Er täuschte sich, denn bald darauf erschien eine 80-seitige Abordnung bei ihm, die im Namen ihrer 7500 Leidensgenossinnen allen Ernstes vom Minister verlangte, er möge ihnen Ehemänner verschaffen, da sie heiratsunfähig sind. Der Minister war über dieses Verlangen in nicht geringster Verlegenheit geraten, denn zur Heiratsvermittlung reichte nicht einmal die Macht eines Ministers.

— wie in Rußland, genau so wie die Schreckensmänner der „Großen Französischen Revolution“, die Bolschewiken sich gegenseitig dem Henker überliefern. Die Genossen Bucharin und Anlow waren noch vor wenigen Monaten hohe Würdenträger in Rußland. Als alte Bolschewiken hatten sie regen und blutigen Anteil an der Gewaltbeglückung des russischen Volkes. Bucharin und Anlow waren hohe Bonzen, gegen die nur ein Wort der Kritik zu wirken, — als sich Schwere Staatsverbrechen auf, das mit dem Tode oder im günstigsten Falle mit ewiger Zwangsarbeit bestraft wurde. Als aber diesen zwei Schreckensmännern die Schreckensherrschaft selbst zu atz geworden war und sie gegen Stalin, den roten Jorden, Stellung nahmen, wurden sie eingekerkert und sehen dem Urteil entgegen. Der Genosse Abanow, Leiter des politischen Büros, sprach in einer öffentlichen Versammlung über den Prozeß Bucharins und Anlows und erklärte, daß beide Landesverräter und Mitgänger einer Räuberbande schlimmster Kategorie gewesen seien, daher den Tod verdienen. — Wer weiß, in welcher dieser Zeit ein anderer Genosse über den Genossen Abanow, wenn er in Ungnade gefallen sein wird, eine ähnliche Grabrede hält. Was durch Gewalt zur Macht gelangt, muß der Gewalt zum Opfer fallen.

Staatspension für romanische Geistlichkeit

Bucuresti. In einem neugeschaffenen Gesetz wurde die Pensionsversorgung der romanischen Geistlichkeit Siebenbürgens und des Banates in den Bereich der Landespensionskassa ausgesprochen.

Dilettantenvorstellung in Bulgarien.

Am Ostermontagabend veranstaltete der Bulgarischer Männergesangsverein eine mit Tanz verbundene Dilettantenvorstellung. Die Leitung lag in Händen des Direktorlehrers Schaub. Sämtliche Darsteller haben vortrefflich gespielt. Die Vorstellung war gut besucht. Nachher folgte Tanz.

Militärischer Ausschub der Kleinen Entente



Bucuresti. „Abernerul“ berichtet, daß gelegentlich der Besprechungen des Ministerspräsidenten Ciorescu in Prag die Schaffung eines militärischen

Ausschusses, der sich mit allen militärischen Fragen der drei Staaten befassen wird, beschlossen wurde.

In die Befugnisse dieses Ausschusses fällt auch die Zusammenarbeit der Rüstungsfabriken Jugoslawiens, Rumaniens und der Tschechoslowakei.

Militarisierung der Frauen in Rußland

Das halbamtliche Blatt „Pravda“ berichtet, daß bereits eine große Anzahl russischer Frauen für militärische Dienste ausgebildet worden sei, insbesondere zu Postfrauen, Tankführerinnen, Maschinenabwehrschützern und Reiterinnen. Am weitesten fortgeschritten sei die Ausbildung in der Kriegswirtschaft und im Eisenbahnbauwesen, wo im Falle eines Krieges die Männer fast völlig durch Frauen ersetzt werden sollten.

Ist die Impotenz heilbar?

*) — Ja. Was immer auch die Ursache der Impotenz sein mag: Schwächlichkeit, schlechte Funktion der Drüsen oder vorgeschrittenes Alter, eine zureichende Behandlung kann eine vollkommene Wiederherstellung bringen. Eine solche Behandlung muß aber zwei Bedingungen erfüllen: Sie soll keineswegs der Gesundheit schaden und soll dem Mann die sexuellen Fähigkeiten wiedergeben, ohne Müdigkeit zu verursachen.

Die Reton-Tabletten sind in dieser Beziehung unübertroffen. Reton ist auf einer ganz neuen Grundlage und nach vielen Versuchen, welche schließlich mit Erfolg gekrönt wurden, hergestellt worden.

Die Wirkung des Retons übertrifft alle Erwartungen: Die nur mit drei Tabletten täglich gibt dem Mann, welcher an sexueller Depression litt, die Kraft der Jugend wieder.

Die Tube Reton enthält 25 Pastillen und ist in jeder Apotheke oder Drogerie erhältlich. Der Preis ist 98 Lek. Lieferung in die Provinz bei Voreinsendung von 110 Lek. Generalvertretung: C. & S. Cioba, Bucuresti III., Str. Sperantei 37.

Arader automatisches Telefon

Der bedeutendste Faktor des modernen Lebens steht Ihnen zur Verfügung. — Machen Sie von den letzten Tagen Gebrauch, an welchen Sie die Installation unentgeltlich erhalten. Verständigen Sie das Automatenbüro in der Str. Joan Robu 2 über Ihren Wunsch und in einigen Tagen werden Sie in Ihrer Wohnung den automatischen Apparat haben.

In Guttenbrunn erntet der Sensenmann unter den Männern

In diesem Jahre erntet der Sensenmann in Guttenbrunn reich unter den Männern. Seit Beginn dieses Jahres bis jetzt sind nicht weniger als 14 Männer im Alter von über 50 Jahren gestorben. Bekannte schenken dem Sensenmann im heurigen Jahr bis jetzt noch nicht „reif“ genug für seine unbarmherzige Sense zu sein, da er mit den verstorbenen Männern „bloß“ ein paar Tage altes Kind mitgerissen hat. Sogar das Fest der Auferstehung schreckte den Sensenmann nicht ab und bereitete dem Leben von zwei Weltkriegsteilnehmern ein Ende.

Gemeinde Guttenbrunn, ebenfalls ehemaliger Frontkämpfer, ist der 53-jährige Landwirt Michael Bangert. Eine große Trauermenge gab ihm am Ostermontag das letzte Geleit. Der Verstorbene wird von seiner Witwe, zwei Söhnen, Verwandten und Bekannten beweint.

Am Tage der Auferstehung wurde von einer großen Trauergemeinde der 54-jährige gew. Musiker und Landwirt Georg Niehammer zu Grabe getragen. Gutherzig war der Verstorbene, darum wird er nicht nur von seiner schmerzgebeugten Witwe, zwei Söhnen und Verwandten, sondern auch von vielen Bekannten betrauert. Der zweite Oftertote der

Für die Frühjahrssaison färbt, wascht und putzt billig

MÜLLER

Arad, Calea Banatului 4. Str. Brattanu 4.

Autofabrik Ford sagt: Das viele Zeitunglesen bildet den Menschen

Henry Ford, der wiederholt zu Tagesereignissen oder politischen Begebenheiten in der ihm eigenen temperamentvollen Weise Stellung nahm, unterhält sich dieser Tage im Kreise seiner Freunde neuerlich über die verschiedenen Weltereignisse. Bei die-

ser Gelegenheit lenkte der Herr von Detroit das Gespräch auf die Bedeutung des Journalismus.

Ford erklärte, seit seiner Jugend eifriger Zeitungsläser gewesen zu sein.

Wiederholt habe er sich durch Zeitungslektüre zu bestimmten Transaktionen bestimmen lassen.

Ford schilberte eingehend den Wert einer Zeitung für Volksaufklärung und Bildung. „Durch das Lesen einer Zeitung“, erklärte der reichste Autofabrikant der Welt, „kann man sich vollkommene Bildung aneignen. Eine Zeitung, die nicht nur einseitige parteipolitische Hezereien bringt, hat geradezu erzieherischen Wert. Es ist ein Bildungsmittel schlechthin.“



Angekommensind: doppelchromte, Frankfurter Adler Fahrräder, wie auch Steyr-Waffenrad, Styria, Ideal und Göricke.

Auch zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. Anerkannt solide Bedienung. Wilhelm Hammer & Sohn, Arad P. Avram Iancu 5-8. Die älteste Fahrrad- und Nähmaschinen-Niederlage und Reparaturwerkstätte in Arad. Telefon 541.

Eröffnung der Johannistfeld-Carpiniser Eisenbahnstrecke

Wir berichteten kürzlich, daß die seit über 18 Jahren rastende Johannistfeld-Carpiniser Eisenbahnstrecke am 1. Mai 1937 dem Verkehr übergeben wird. Wie man nun aus Limisoara berichtet, wird der Verkehr angeblich bereits am 14. April eröffnet. Höchste Zeit!

Vom 12.—30. April wieder Weismehl für die Dorfbevölkerung.

Anlässlich der rumänischen Osterfeiertage können die Landwirte vom 12.—30. April wieder je 50 Kilogramm Weismehl pro Haushalt in Lohnmühlen mahlen lassen.

Gaschutzkeller auch für Landgemeinden geplant

Bucuresti. Im Innenministerium wird an einem Plan gearbeitet, laut welchem auch in allen Landgemeinden Gaschutzkeller errichtet werden sollen. Die Bevölkerung wird außerdem über die Wichtigkeit der Gasmasken und die Wirkung der Giftgase aufgeklärt.

3 Todesopfer einer Sturmflutkatastrophe in Jugoslawien.

Wie aus Lorna in der Batschka berichtet wird, wurde dort der 30 Meter lange Arbeitsraum einer Hanffabrik vom Sturm hinweggerissen. Auf die Hilferufe der verunglückten Arbeiter und auf das Sirenengeheul der Fabrik eilten die Arbeiter und Bewohner zu Hilfe. Unter den Trümmern wurde der 46-jährige Arbeiter Michael Toth mit tödlichen Verletzungen geborgen. Ferner sind 2 Personen schwer und 13 leicht verletzt. Der Orkan hat in Atikinda ebenfalls große Verheerung angerichtet. Infolge des Sturmes stürzte der 60 Meter hohe Schornstein der Ziegelei der Brüder Schenk ein, wobei zwei Arbeiter von den Trümmern erschlagen wurden.

Gratisbücher u. -Kalender

haben wir im Laufe voriger Woche an folgende Abonnenten, die ihre Bezugsgebühren auf mindestens ein halbes Jahr voraus bezahlten, oder uns einen neuen zahlenden Leser geworden haben, geschickt:

- Jakob Ohlhäuser S., Johann Mathe S., Magdalena Faust S., Peter Brommer S., Michael Schor F., Josef Schwarz B., Peter Biel W., Stefan Dürbach D., Anton Schreibling B., Michael Lipp W., Johann Lipp B., Peter Kerpert S., Johann Reitz S., Nikolaus Unterreiner C., Nikolaus Franz D., Fidel Koller jun. C., Peter Oberding J., Awe Magdalena Bogh C., Anton Janos S., Johann Moos S., Heinrich Steinbrunn C., Johann Follmer J., Karl Gimpel U., Andreas Lipp B., Johann Reiter B., Gewerbebund B., Karl Müller R., Josef Daraba S., Johann Saborf S., Frau Sebastian Streng S., Johann Ewim R., Ernst Steiner C., Georg Anies C., Friedrich Reß L., Peter Gub F., Heinrich Müller B., Matthias Moleimer B., Samuel Roth sen. A., Adam Bulay S., Georg Lammert S., Michael Michelbach S., Jakob Stranzinger S., Johann Berg S., Johann Geß S., Georg Haffner S., Georg Schmidt S., Matthias Nebel S., Christian Lix S., Johann Lix S., Matthias Reinhardt S., Ferdinand Oster S., Josef Emacets S., Karl Nufmann S., Johann Bunting S., Peter Adolf S., Karl Maier S., Andreas Kuff S., Michael Dammner S., Josef Laub D., Johann Stoh D., Johann Reß D., Stefan Rektenwald D., Friedrich Kilpp D., Adam Beruna D., Georg Köpfer D., Johann Appel L., Johann Kempfer L., Peter Mirschina F., Josef Desnaer L., Franz Schott R., Georg Weß L., Johann Red F., Andreas Lehmann F., Anton Kollmaier S., Michael Schott S., Johann Nebel S., Matthias Bauer S., Georg Schnell S., Adam Kleckmann S., Nikolaus Necker S., Matthias Theiß B., Peter Kohl F., Matthias Schlummer J., Matthias Hoffer C., Schreier O., Fidel Kunol O., Nikolaus Romani S., Stefan Weber S., Paul Stofa S., Franz Baumann S., Josef Durst C., Anton Silbereis S., Johann Florian R., Nikolaus Mennert F., Anton Wirth S., Michael Schmidt W., Johann Schramm C., Karl Eichhorn F., Josef Welland F., Johann Kalland F., Franz Kern M., Johann Melcherhuta C., Johann Wittig R., Josef Koller C., Georg Hartmann R., Ella K. F., Michael Schrammer R., Adam Reß R., Nikolaus Pösch O., Wendelin Köpf R., Franz Schrauner R., Juliana Kofeda R., Franz Tiefenbacher R., Josef Mieder R., Anton Reuß R., Anton Kommerbeim R., Franz Reß R., Andreas Krieh R., Johann Bauer R., Peter Anna R., Josef Albeder R., Peter Knapp R., Josef Albeder R.

Der Totengräber

Roman von Gustav Klingner.

(42. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

— Ich weiß es nicht, erwiderte der Knabe kleinlaut.

— Wenn Du so hohe Wünsche hast, bemerkte der Baron launig, daß es Dir zweifelhaft scheint, ob ich sie erfüllen kann, dann ist das allerdings bedenklich. Aber Du mußt nicht so schüchtern sein und den Wunsch endlich aussprechen, damit ich ihn kennen lerne.

Wieder blickte Ignaz zur Baronesse hinüber, dann deutete er mit dem Finger nach ihr und sagte verlegen:

— Sie könnten böse sein.

— Ich werde gar nicht böse sein, sagte Emma rasch, froh, auch ein Wort mitreden zu dürfen.

— Nun, hast Du es gehört, sagte der Baron.

— Ich möchte —

Er stockte.

— Sei doch nicht kindisch, brummte Aral.

— Ich möchte — manchmal mit Mira spielen dürfen.

— Mit dem Hunde?

Ignaz nickte errötend mit dem Kopfe und blickte dem Baron endlich aufatmend ins Gesicht. Ein Stein war ihm vom Herzen gefallen, da das große Wort gesprochen war.

Nun begann der Baron laut aufzulachen.

— Ist das Dein höchster Wunsch?

Der Knabe bejahte lebhaft.

— Ist halt doch noch ein Kind, sagte Aral vor sich hin, in seinem Innern vergnügt, daß Ignaz keinen größeren Wunsch hatte und dem Baron dadurch keine Gelegenheit gab, den Dienst des Knaben zu bezahlen.

— Also der Hund, also der Hund, wiederholte der Baron immer wieder unter fröhlichem Lachen. Nun denn, den sollst Du haben, er ist von diesem Augenblicke an Dein Eigentum.

— Mein? — Mein?

Mehr vermochte Ignaz nicht hervorzubringen. Der Gedanke, daß der Hund mit dem glänzenden schwarzen Fell sein Eigentum sei, machte ihn gar zu glücklich, so glücklich, daß er erst daran glauben konnte, als der Baron den Befehl erteilte, den Hund zu bringen und ihn dem Knaben zu übergeben.

O, wie war er selig, als er ihn wieder sah, wie bebte seine Hand, als er die Leine faßte, an die das schöne Tier befestigt war, und alles um sich her vergessend, neigte er sich zu dem Hunde nieder und strich ihm mit der Hand über den Rücken und flüsterte ihm zärtlich zu:

— Mira, Mira!

Und der Hund schien diese Zärtlichkeit erwidern zu wollen, denn er schmiegte sein glänzendes Haupt an den Knaben, wedelte mit dem Schweife und sah ihn mit den klugen Augen groß an.

Doch plötzlich erinnerte sich der Knabe an Etwas: er hob den Kopf empor, seine Schüchternheit war verschwunden, er trat auf Emma zu und sagte:

— Wenn Sie ihn behalten wollen...

— Nein, nein, behalte ihn, Du wirst ihn gewiß lieb haben.

— Sehr lieb, sagte er und seine Augen erglänzten, sobald einer Eingebung des Augenblickes folgend, erfaßte er rasch die Hand der Baronesse und wollte sie küssen, der Baron aber trat dazwischen und sagte:

— Nicht doch, Emma, Du wirst ihm die Hand drücken und ihm recht schön danken, denn er hat mit Gefährdung seines Lebens das Deine gerettet.

Und so mußte es auch geschehen.

Der Baron sah dem Knaben hierauf lange ins Antlitz und sagte dann:

— Du wirst nun mit Deinem Hunde in den Garten hinabgehen und Emma wird Dir Gesellschaft leisten.

— Mit meinem Hunde? wieder-

holte der Knabe leise, sah aber dann fragend nach seinem Vater.

— Der Vater bleibt noch eine kurze Zeit hier, beantwortete der Baron den fragenden Blick.

Als die Kinder fort waren, hatten die beiden Männer eine sehr ernste Unterredung mit einander. Der Baron setzte dem Totengräber so lange zu, bis derselbe endlich mit schwerem Herzen bereitwilligte, daß Ignaz durch den Baron für einige Jahre in die Ferne geschickt werde, um ausgebildet zu werden.

Wohl hatte Aral lange dagegen angekämpft und es sogar schroff abgelehnt, daß der Baron für den Knaben etwas tun wolle, doch der Baron fand ein Mittel, den Starrsinn des Totengräbers zu beugen.

— Mein lieber, hatte er ihm gesagt, nun habe ich es heraus. Es ist nicht Stolz, der Sie veranlaßt, meine Wünsche abzulehnen, denn welcher Vater, der sein Kind liebt, würde die Gelegenheit, daßselbe auszubilden zu lassen, zurückweisen? Auch denke ich nicht daran, Ihrem Sohne ein Geschenk zu machen, ich schieße ihm nur die Mittel vor, seine Fähigkeit tüchtig auszubilden, um sich dann ehrenhaft durchs Leben zu bringen. Oder wollen Sie, daß Ihr Sohn auch Totengräber werde, daß er, wie Sie, die Schaufel führe und sich verbittert von der Welt zurückziehe? Sie lieben Ihr Kind nicht, Sie sind eben eigenmütig und fürchten, den Knaben eine zeitlang nicht zu sehen. Eine Liebe aber muß opferfähig sein, Sie müssen den Knaben entbehren können. Was ich für ihn tun will, ist kein Almosen, das ich ihm verabreiche, es ist ein Darlehen, das ich auf seine Begabung und auf seinen aufgeweckten Geist bewillige. Wenn er wiederkehrt und das Erlernete verwerten kann, wird er mir mein Darlehen wieder bezahlen, darüber werden Sie wachen. Weisen Sie aber meinen Antrag auch jetzt noch zurück, dann erweisen Sie Ihrem Kinde einen schlechten Dienst, dann sind Sie kein Vater, der sein Kind liebt.

Das hatte gewirkt. Aral neigte resigniert sein Haupt, er war besiegt.

Ah ja, der Baron hatte einigermaßen das Richtige getroffen...

Hinter der langen Weigerung des Totengräbers verbergte sich der Eigennutz...

Ein so verzeihlicher Eigennutz...

Aral liebte seinen Knaben so unsagbar und nun mußte er hineinwilligen, dem Anblicke desselben auf Jahre hinaus zu entsagen.

Eine Frau für Alles.

Vor dem Hause des Freiherrn Ferdinand v. Kaley hielt ein Wagen. Denselben entstieg eine schwarz gekleidete, vornehm aussehende, schöne Dame, welche das Haus betrat, die Treppe empor schritt und von dem Diener des Freiherrn, der sie gar wohl kannte, respektvoll empfangen wurde.

— Der Freiherr zuhause?

— Nein, gnädige Frau, der Herr Freiherr dürften aber jeden Augenblick wiederkehren.

— Der junge Herr zuhause?

— Nein, gnädige Frau.

— Das ist gut, dann werde ich den Freiherrn erwarten.

Der Diener geleitete sie nach dem Empfangsalon.

Wie jemand, der sich in einem Hause heimisch fühlt, ließ sich die Dame in einem Schaukelstuhl nieder, nahm eines der in Prachthände gefaßten Bücher vom Tische und begann in demselben mit vornehmer Nachlässigkeit zu blättern. Das tat sie so lange, bis der Diener sich mit einem tiefen Bückling zurückzog und sie allein ließ.

(Fortsetzung folgt.)

Originalmitteilung.

Nach 8 Jahren wurde ich von meiner Magen- und Darmkrankheit geheilt...

*) Ich glaube, daß meine Krankheit unheilbar ist und heute... dann fährt sie fort: wegen meinem Dickdarm litt ich an Magenkrankheit, Schlaflosigkeit und Verdauungs-Schwierigkeiten. Ich glaubte meine Krankheit sei unheilbar, war verzweifelt, als ich daran dachte, daß ich 10 Tage lang zuhause zu Bett liegen muß, wo doch die Feiertage da sind. Endlich entschloß ich mich, von dem vielerwähnten „Gastro D“, zu kaufen. Diesem Umstand habe ich es zu verdanken, daß ich heute ganz geheilt bin, trotzdem ich bis jetzt nur eine Flasche verbraucht. Nach 8-jähriger Krankheit getraue ich mich nicht daran zu glauben, daß ich genesen bin und daß ich die war, die diese lange Zeit hindurch litt. Ich bin dankbar, daß mir durch die Zeitungen die Existenz des „Gastro D“ bekannt geworden ist, da ich ansonsten von dieser ausgezeichneten Arznei nichts gewußt hätte. Ich sage herzlichen Dank. Frau D. Popa, Bucuresti, Str. Bogdanescu 33.

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 130 Lei bei der Apotheke Epohi, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Politische Brandstiftungen in Bulgarien

Sophia. Im Laufe des Sonntags brachen in zahlreichen Dörfern des nord-westbulgarischen Gauzes Braza Feuersbrünste aus, die fast überall großen Schaden anrichteten. Allein in dem Dorfe Strupen brannten 15 Häuser nieder, während weitere 17 Häuser und Wirtschaftsgebäuden schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden. Auch in der Bezirksstadt Djela-Slatina gingen mehrere Anwesen in Flammen auf.

Durch die amtliche Untersuchung wurde erwiesen, daß die Brände von Mitgliedern der anarchistisch-kommunistischen Partei gelegt wurden.

*) Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Hölbes'sche Solvo-Pille. Das idealste Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

Auslosung beim Jossifalauer Gemeinderat.

Wie uns aus Jossifalau berichtet wird, wurden unter Vorsitz des Accaser Bezirksrichters Klemann folgende 5 Mitglieder des Gemeinderates ausgelost: Lorenz Schmidt, Johann Jameselber, Peter Trendler, Michael Gübe und Jakob Ebner.

Der erste Neger als Richter in USA

Newport. Der Präsident der Vereinigten Staaten, Roosevelt, hat den 32 Jahre alten Negeradvokat William Puffy im Staat Virginia zum Richter ernannt. Es ist dies der erste Fall, daß in den Vereinigten Staaten ein Neger Richter wird. Puffy wird aber nicht nur über Neger, sondern auch über Weiße richten, was böses Blut unter den Weißen macht.

Keine Rückgabe japanischer Kolonien an Deutschland.

Tokio. Außenminister Sato gab im Abgeordnetenhaus auf eine diesbezügliche Anfrage die Erklärung ab, daß von der Rückgabe japanischer Kolonien an Deutschland keine Rede sein könne.

Welche Frau hätte nicht Freude

*) an schönen Vorhängen, die dem Raum sei es das Schlafzimmer, das Speisezimmer oder der Salon, erst so richtig das warme, anheimelnde Gefühl der Geborgenheit geben. Prachtvolle Gälstores in neuer Musterung und Technik zeigt Ihnen nun das Wunderschöne „Wiener Handarbeit“ der berühmten österreichischen Monatschrift für Handarbeit. Verlag Wien V., Schloßgasse 21.

Frühjahrs-Ueberzieher-Neuheiten bei MUZSAY Arad, gegenüber dem Theater.

Schneegestöber zu Ostern

Wie aus Zagreb (Ugram) gemeldet wird, setzte am Karfreitag wahres Winterwetter mit so heftigem Schneefall ein, daß am Ostersonntag die Schneedecke bereits die Höhe von 30 bis 35 Zentimeter erreichte.

Nach bei uns im Banat fiel am Ostersonntag ein mit Schnee vermengter Regen, dem jedoch später Südwind mit Sonnenschein folgte, so daß ein wahres Aprilwetter herrschte.

Gew. Miuser Gendarmeriepostenführer verurteilt

Timisoara. Im Herbst des Jahres 1935 wurde der Landwirt Peter Mayer aus Remetea-Germara, als er mit Weinfässern und einer Presse durch Miuser fuhr, vom Gendarmeriepostenführer Ilie Olteanu ohne Grund in das Haus des Gendarmenrietters erstrast und mißhandelt.

Mayer erstattete die Anzeige gegen den Postenkommandanten, der sofort nach Astringen verhaftet wurde. Bei der am Dienstag stattgefundenen Verhandlung vor dem Gerichtshof wurde die Schuld des Gendarmeriepostenkommandanten — entgegen seinem

Reugnen — erwiesen und der Gerichtshof verurteilte ihn wegen Mißbrauch der Amtsgewalt zu 3 Monaten Gefängnis mit 3-jähriger Bewährungsfrist.

Der Gerichtspräsident hielt nach Verkündung des Urteils folgende Ansprache an den Gendarmeriepostenführer:

„Sie vertreten das Ansehen des Staates im Dorf und sind deshalb mit großer Verantwortung ausgestattet, doch sind auch Ihre Machtbefugnisse begrenzt“

Sie ärgern sich täglich über die häßlichen Netzgeräusche, die Ihnen die Freude am Rundfunk verderben. — Warum verwenden Sie nicht

WEROX
Störchuhfilter? Sie bekommen ihn für Lei 240 in allen Radiogeschäften

Umqualifizierung und Errichtung von neuen Mühlen im Banat

Das Regierungsamt für Getreideverwertung in Bucuresti hat bewilligt, daß die Mühle Matthias Winter, gew. Wosch in Fratella, als systematische Mühle qualifiziert werde und bementprechend von der Valorefizierungsgebühr entbunden ist. Derselbe Behörde genehmigte dem Müller Traian Ciubagan in der Gemeinde Checia eine neue Mühle einzurichten. G. Kosu erhielt die Bewilligung, in der Timiser Gemeinde Brucina eine neue Mühle und Michael Weblor aus Orisoara erhielt die Bewilligung, eine neue Mühle mit einem Motor von 12 H. P. zu errichten.

Breslauer Messe

mit Landmaschinenmarkt



Breslau 5.—9. Mai 1937.

Operettenaufführung in Kecas.

Der Kecaser Deutsche Männergesangsverein brachte die einmal bereits aufgeführte Operette „Das Waldvögelchen“ am Ostermontag wieder zur Aufführung. Die Vorstellung ist sehr gut gelungen. Die Darsteller ernteten großen Beifall.

USPULUN-UNIVERSAL

zur Maßbeizung.

CERETAN



zur Trockenbeizung aller Getreidearten.

Zu beziehen durch: „ROMIGEFA“ S. A. Bucuresti I., Str. Brezoianu No. 53. Tel. 3—92 86.

Rundmachung

Teresta Buttinger hat ihre Dampfwascherei wieder übernommen und wäscht, wie früher, Krügen um 3 Lei pro Stück. Arab, Str. Consistorului Nr. 35, im Hofe.

MARKTBERICHTE

Banater Getreidepreise.

Weizen (78—3 Prozent) 500, Mais 270, Hafer 290, Gerste 350, Braugerste (Frühlingsgerste) 380, Kleie 270, Rohrjamen 375, Sonnenblumenkörner 460, Kürbiskerne 760, Anbauweide 500, Rottklee gereinigt und plombiert 3700, Luzerne (Rohware, unge-reinigt) 3000, gereinigt und plombiert 4400 Lei pro 100 Kilo.

Budapester Getreidemarkt.

Prima Donau-Trocken-Weizen 600, Korn 640, Mais 380, Gerste 480 Lei per 100 Kilo.

Wiener Schweinemarkt.

Aufgetrieben wurden 11.384 Stück Schweine, darunter 1079 aus Rumänien. Für prima Fettschweine wurden 51, für mittelschwere 48 Lei das Kilo Lebendgewicht bezahlt.

Frecher Pferdediebstahl in Simbolia

Dem Simboliaer Landwirt Johann Bäcker wurde in einer der letzten Nächte drei Pferde, ein Wagen und vier Pferdeköpfe gestohlen. Es handelt sich um zwei Rappstuten und eine Apfelschimmelstute, die einen Wert von 50.000 Lei darstellen.

Die frechen Diebe — wahrscheinlich Zigeuner — begaben sich in den Stall, suchten sich die drei schönsten und wertvollsten Pferde aus, banden sie los, führten sie in den Hof, schirrteten das eine auf, wozu sie sich ein Geschirz mitgebracht hatten, spannten es vor

einen aus dem Wagenschoppen hinausgeschobenen Wagen und ließen die zwei andern an den Schragen, versorgten sie noch reichlich mit Futter und fuhren dann auf und davon. Angeblich sollen sie ihre wertvolle Beute über Grabatt oder Lenuheim in Sicherheit gebracht haben. Sonderbarerweise erwarnte im geräumigen Hause des bestohlenen Landwirts kein Mensch, während die aus vier Personen bestehende Bande ihr dunkles Werk vollbrachte.

Verheiratheter Bauer erstickt seinen politischen Gegner

Arad. Die Curticier Einwohner Todor Ciupuliga und Mihai Simionca leben seit längerem in politischer Feindschaft miteinander. Gestern trafen sie sich nun auf der Gasse, wo einem Wortwechsel bald eine Rauferei folgte. Dabei verfechtete Ciupuliga seinem Feinde einen Messerstich unter die rechte Schläfe. Simionca wurde in schwerem, aber nicht lebensgefährlichem Zustand dem Arader Spital, Ciupuliga aber der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Todesfälle.

In Lenuheim ist Bartholomäus Kron im Alter von 93 Jahren gestorben. Er war der älteste Mann der Gemeinde. Im Jahre 1885 feierte Kron mit seiner Gattin die Diamantene Hochzeit. Der Dahingegangene wird betrauert von seiner 94 Jahre alten Gattin, 3 Kindern, Enkeln, Urenkeln u. Ururenkeln.

In Gottlob sind gestorben: Der Landwirt Nikolaus Tarbe im 72. Lebensjahre, Franziska Bartl 68 Jahre alt, und Minna Lupşa, 31 Jahre alt.

In Simbolia ist die 55-jährige Gattin des Gastwirts Nikolaus Konrad, Frau Magdalena Konrad geb. Gruber, gestorben.

In Teremia-mare sind Karl Oberhardt im 77. Lebensjahre und das 5 Monate alte Söhnchen des Michael Kurt gestorben.

In der Simboliaer Nervenklinik ist die 29-jährige und nach Timisoara zuständige Frau Theresia Lotz geb. Wagner verstorben.

In Panatol-nou ist gestern der 16-jährige Andreas Janson, Sohn des Hausverwalters beim Arader Deutschen Haus, an einem langjährigen Lungenleiden gestorben.

In Sanpetru-german ist nach kurzem Leiden Frau Margareta Berger im Alter von 28 Jahren gestorben.

Er steht auf dem Standpunkt

daß man mit seiner Zufriedenheit nicht hinter dem Berge halten soll — und weil ihm die „Arader Zeitung“ in all ihren Zeilen so gut zusagt, spricht er auch gern bei seinen Freunden und Bekannten von dem vorzüglichen Inhalt seiner Zeitung!

Man empfindet so oft belanglose Kleinigkeiten — warum soll man da als zufriedener Leser nicht auch hin und wieder für seine geistige Versorgung, die „Arader Zeitung“, ein gutes Wort einlegen?

Trauungen u. Verlobungen

In Bulgarias wurden getraut: Nikolaus Michels mit Frä. Elisabeth Flori, Peter Müller mit Frä. Elisabeth Jersch und Peter Fuchs mit Frä. Magdalena Ramping aus Carpinis.

In Timisoara hat die Trauung des Kaufmanns Ruy Besinger, Sohn des Birbaer Landwirts Jakob Besinger, mit Frä. Irma Kern, Tochter des Timisoaraer Lederhändlers Paul Kern, stattgefunden.

In Gottlob hat sich Nikolaus Schmidt mit Frä. Maria Schmidt verlobt.

In Volsalau hat sich Matthias Sted mit Frä. Maria Eichhorn verlobt.

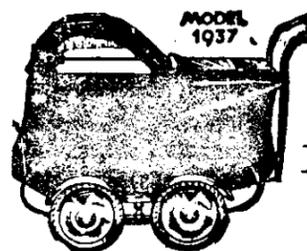
Der Simboliaer Junglandwirt Josef Krämer hat sich mit Frä. Anna Weidenbach, der Detaer Bauweller Otto Schorle aber mit Frä. Magdalena Paul aus Simbolia verlobt.

Delikatessengeschäft
J. KATONA
In meinem Spezeret, Delikatessen- und Süßfrüchtengeschäft ist alles erstklassig, frisch und billig.
Arab, Str. Alexandri 1. (Neben der Apotheke Omeşcu.)

Elternfreude.

Frau Anna Burger geb. Wiltwerth, Gattin des Banatser Landwirts Franz Jakob Burger, hat ein gesundes Mädchen zur Welt gebracht, das in der Laufe den Namen Edith bekam.

Den Wagen für Ihr Kindlein



laufen Sie nur bei **Julius Schwartz**
Timisoara, 1. Bezirk, Str. Muzsai No. 1
Für jeden Wagen wird ein Jahr garantiert!

Frieden in der Astra-Fabrik

Arad. Zwischen der Direktion der „Astra“-Werke und ihren Arbeitern wurde vorläufig der Frieden hergestellt, indem die Direktion die massenhafte Kündigung zurückgezogen hat. Die Arbeiter reichten nun dem Arbeitsinspektorat eine Denkschrift um einen Kollektivvertrag ein, über welchen morgen verhandelt wird.

Garten-Stuhl	Lei 50
Garten-Tisch	„ 100
Garten-Bank	„ 100
Stegstuhl	„ 100
Federndes Korbbett	Lei 180, federnde Patent-Bettelagen 80—100 Lei, Tischlenscheibe 1 Lei pro Meter, Wädicke zu Messerschneide Lei 8—10 (Eichenholz), Nieren-scheiben und Parabelscheibe billig bei
SAMBERGER.	
Arad, Schwarzes Bamm. Telefon: 477.	

Goga — sucht Gold.

Die unter dem Präsidium Gogas stehende Goldmine „A. G. Mica“ erhielt das alleinige Schürfrecht bei der Gemeinde Stanca (Kom. Hunedoara) nach Gold und Silber.

Erdliches Schlagwetter in einer Grube bei Brasob

Brasob. Ein furchterliches Schlagwetter ereignete sich gestern in der Grube Concordia-Vulcan bei Brasob. Die in einer Grube angehäuften Metangase verursachten eine schreckliche Explosion, die einige Arbeiter, die sich in der Grube befanden, auf der Stelle tötete.

Selbstmord in Kecas.

Wie aus Kecas berichtet wird, hat sich die dortige 47-jährige Bewohnerin Juliana Baba mit einer Steinfolablung vergiftet und starb nach kurzem Leiden.

SCHWARZE ROSEN
Die neuesten Aufschrofen-Spezialitäten, ständig blühende Kletterrosen, Romantik in mehreren Farben, verschiedene Spinnpflanzen, Selbstspinner, Spalterreben, selbstverbelte, garantierte Edelobstbäume, Kletterpflanzen-Spezialitäten billig zu haben in der Rosen- und Obstveredelungs-Anlage des
LUDWIG PAPP, ARAD,
Str. I. Serb No. 27.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.
Freitag, den 2. April 1937.
Bucuresti: 13.10 und 14.30 Schallplatten, 18 Konzert. — Deutschlandsender: 12.30 Landwirtschaft, 13, 17, 19, 20 Musik und Gesang. — Wien: 13, 17.05, 18.30, 19.10 und 20.30 Konzert und Gesang, 14.10 und 15 Schallplatten. — Budapest: 13.05, 14.30, 18.30, 19.35 Musik und Gesang.

Samstag, den 3. April 1937.
Bucuresti: 13.10, 19.10 Musik, 14.30, 18 Schallplatten. — Deutschlandsender: 12.40 Für den Bauer, 13, 20 Musik, 17 Fröhlicher Nachmittag, 19 Volkslieder. — Wien: 13, 16.35 Musik, 15, 17.45 und 18.10 Schallplatten, 21.10 Mitternachtszauber. — Budapest: 13.05, 18, 19, 19.50 Konzert und Gesang, 14.30 Schallplatten.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadrat-zentimeter gerechnet, uzw. kostet der Qua-drazentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Zu verkaufen: 8-er Höffner-Dreschmaschine mit Ringschmierlager und Höffner-Lokomo-bil, Ketten-Selbstwandler, 1912-er Fahr-gang, komplette Garnitur, 120.000 Lei.
 8 HP M.W.-Dreschmaschine mit Kugella-ger und WD-Traktor, komplette Garnitur, um 130.000 Lei.
 8 HP M.W.-Dreschmaschinen mit Kugella-ger, M.W.-Lokomobil, Ketten-Selbstwandler, 10 Atmosphären, komplette Garnitur, 145.000 Lei.
 8 HP Höffner-Dreschmaschine, berntete Trommel, mit sämtlichen Riemen, zu 40.000 Lei.
 30 HP Savanasmotor, im Betrieb zu se-hen, um 110.000 Lei.
 WD-Traktor in gutem Zustande für 45.000 Lei bei Ludwig Kovacs, Arad, Piaşa Lu-ther No. 3.

Lotteriegewinne sind möglich, wenn Sie in der Ihnen günstigen Zeit spielen. Bestellen Sie also ein Speziallos für Lotterie, welches Ihre Glückstare, -Nummern und -Monate enthält, wodurch Sie größere Ge-winnchancen haben werden. Senden Sie Ihre Geburtsdaten und Lei 23 in Marken an „Cornel“-Astrolog, Cluj, Str. Flori-lor 11.

Kaufen Sie billig!

Summindtel	Lei 450
Trenchcoat	900
Anzug	900
Uebergießer	1200

bei der Firma **MUZSA Y**,
Arad, gegenüber dem Theater.

Benedikte Wurzelreben, die besten Sorten Wein- und Tafeltrauben, zu haben bei Schreiber und Thoma, Lomnatic No. 753 (Sub. Timis-Lorontal). Preisliste auf Ver-langen gratis.

Lebzelter- u. Wachszieher (Kerzen)-Wer-ftätte, samt Werkzeug und Wohnung zu vermieten. Witwe Viktor, Radna (Sub. Arad).

Ein neuer Bauernwagen billig zu verlau-fen bei Dimitrie Licu, Felnac (Sub. Timis Lor.).

Butterpapier (Vergament) für Butterzer-zeiger zum Preise von Lei 60 das kilo, frisch angeliefert in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arad, Piaşa Plevelei 2.

Eine komplette Goldarbeiter-Werkstätte ist zu verkaufen. Notgärber Karl, Bileb 419.

Zweizimmerige moderne Wohnung mit vollem Komfort in parkiertem Hof zu ver-mieten. Arad, Str. R. Velicu Nr. 3/a.

Junger, tüchtiger Härber, wird von hiesi-ger Textilunternehmung zu halbzeitigem Ein-tritt gesucht. Offerte unter „Selbstständig“ an die Administration des Blattes.

Ein Gebäude in einer deutschen Gemeinde, 2 Km. von Timisoara, Bahnstation, an der Landstraße gelegen, ist auf längere Zeit an eine Fabrik oder sonstiges Unternehmen zu ver-pachten. Zuschriften an die Verwaltung des Blattes.

Eine gebrauchte „Johnson“-Nähmaschine wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an Josef Matka, Schlosser-meister, Bulgarus. (Sub. Timis-Lorontal.)

Wasserbehälter aus Eisen für ca. 4000 Li-ter Wasser, höchstens 90 cm hoch, zu kaufen gesucht. Sandbrand, Arad, Bul. Regina Maria 12, 1. Stod.

Bäckerlehrling aus gutem Hause nimmt auf Bäckerei Fries in Aradul-nou.

Weiß & Götter in Timisoara empfiehlt: Waissseper, verschiedene Typen und Fabri-kate.

Alle Dampf-, Wasser- oder Gasröhre werden jedes Quantum verkauft. Angebote mit Preis-angabe an die Verwaltung des Blattes.

Guthe Stelle bei älterer Dame oder Herrn. Timisoara, Str. Obobescu 64. Tür No. 6.

Ein deutsches Weib vom Dorf wird für alle häusliche Arbeit gesucht. Frau Peter Danler, Arad, Str. Gionica No. 9.

Ausweisung fremder Staatsbürger

Auf dem Gebiete des Banates wurden vom Innenministerium fol-gende fremde Staatsbürger ausge-wiesen: Anna Gerhard, Oravita, Margareta Ballin, Bacova, Koloman Donner und Mathilde Niechozer, Caransebes, Elisabeth Guttmann, Or-sova, Ernst Sarlang, Nestita, Johann Helfer, Lugo, Josefina Walden, Laurent, Margarete Rose, Soboni, Anna Roth und Eva Rosita Weiss, Simbolla, Charlotte Fischer, Caran-sebes, Ignaz Groß, Sagul, Ida Ro-senthal, Nestita, Alexander Lenart, Ebling, Helene Kutschera, Sann colaul-mare, Adam Spieler, Finca, Anastasia Baletitsch, Recas, Therese Graf und Maria Lisa, Nestita.

Die Arader Polizeidirektion gibt bekannt, daß folgende Ausländer, die bisher in Stadt oder Komitat Arad Aufenthalt hatten, das Land verlassen mußten: Pristo Dumitroff,

Jneu, Georg und Stefan Otlacon aus der Gemeinde Andrei Saguna, Banda Ruti, aus der Gemeinde Sa-varsin, Agnes Balko, Alois Petras, Ida Beniczky, Veb. Semailovics, Martha Kribus, Carlota Wanders-tein, Ludwig Urda, Maria Csakar, Karl Ander, Anna Sedi und Marga-reta Horvat, alle aus Arad.

Drucksorten

billig,
geschmackvoll,
schnell,
Liefert die
„Phönix“-Buchdruckerei
Arad, Piaşa Plevelei Nr 2.

Sport

A-Liga-Meisterschaftswettkämpfe.

Arad: M.W.S.A.—Universitatea 3:0 (0:0).
Lore: Leb, Bernett und Patrta.
Timisoara: Chinezul-Mia—C.A.O. 0:0.
Bucuresti: Juventus—Ripensia: 2:1 (0:0).
10.000 Zuschauer. Lore: Dobai, Zalneacu (2).
Bucuresti: Venus—FC Rapid 2:0 (1:0).
20.000 Zuschauer. Lore: Humis und Nicu-lescu.
Cluj: Victoria—Erisana 5:1 (2:0).
Stand der A-Liga: 1. Venus, 2. Rapid, 3. M.W.S.A., 4. Victoria, 5. Ripensia, 6. Gloria, 7. Juventus, 8. Universitatea, 9. C.A.O., 10. Erisana, 11. U-Tricolor, 12. Chinezul-Mia.

B-Ligawettkämpfe.

C.M.I.—Victoria Carei 3:0 (2:0)
Phönix—Solmi 5:0 (2:0)
Robin Gribita—C.F.R. Simeria 2:1
Craloban—Staruinta 2:2 (1:1)
Franco Romana—Jahn 4:0 (4:0)
M.W.S.—Tertila 5:1 (4:1)
M.W.—Victoria 3:0 (0:0)
Sporting—D.W. 3:1 (2:0)

C-Liga-Kämpfe.

Progresul—C.M.S. 6:2 (6:1).
U.D.R.—Electrica 2:0 (1:0)
Tricolor—Bestul 15:1 (9:0)
C.F.R.—Artesul 1:0
Var Kocha—C.F.R. 1:0 (0:0)
S.S.—S.S. 1:0 (1:0)

Arader Bezirksmeisterschaft.

U.S.A.—C.A.A. 3:0 (2:0)

Unirea—Juventus 2:2 (2:1)
Sparta—Transilvania 1:0 (1:0)
Hafob—Tricolor 1:0 (0:0)

Timisoaraer Bezirksmeisterschaft.

C.F.R.—Venus 2:1 (1:0)
Kulturil—Fratella 1:0 (1:0)
Patria—Staruinta-Unirea 1:0 (0:0)
Bohn—Gertha 5:1 (3:1)

Ausland.

Wien: Ferencvaros—Austria 7:2 (5:0).
Der große Sieg der ungarischen Mannschaft ist eine Ueberraschung.
Rapid—Hungaria 3:2 (3:1).
Belgrad: Phöbus—Beogradsk 3:3 (1:0)
Bratislava: FC Bratislava—Räpest 5:1 (1:1).
Floridsborfer FC—Rachob 4:3 (2:1).
Krafft: Kemzeti—Wisla 1:0 (1:0).
Sopron. Sopron lomb.—Favoritner AC 5:1 (2:1).

Ergebnisse vom Ostermontag:

Arad: Kulturil-Tertila—Gloria 3:0 (2:0).
Lore: Schira (2) und Parduc.
Nestita: C.M.S.—Electrica 3:2 (2:1). Lore: Sauer (3), bezw. Gal und Caba.
Freidorf: Titanus—Freidorf 2:0 (0:0).
Durch Schütz's und Kovacs's Goal wurden die Stadulnauer Sieger.
Simbolla: Universitatea—Bohn SC 3:3 (2:1). Sie Clujer Hochschüler konnten bloß ein Unentschieden gegen die Bohn-Elf erzielen. Lore von Seiten der Clujer: David, Spanislo und Draga; die der Bohn hinge-gen hat alle drei haas geschossen.



Briefkasten
Anton L-n, Simbolla. Die Krankenkasse hat die Transport-, Unterbringungs- und Behandlungskosten für den von einem wunden Hund gebissenen Versicherten und dessen Familienangehörige bei dem antro-pischen Institut zu tragen. Versusen können Sie sich auf die Schiedskommission be-ruhen. Entscheid Nr. 36 vom 28. Juni 1936 und Appellkommission der Zentraltranken-tasse, Entscheid Nr. 616 vom 21. Februar 1936. (S. 1—1937, 14.)

Josef R-r, Beriam. Wir unsererseits wollten uns mit der Angelegenheit nicht befassen, da dies eine interne reichsdeut-sche Sache und für das Auslandsdeutschum be-deutunglos ist. Tatsächlich wurde nur das Organ von Lubendorf unlängst vom Pro-pagandaminister beschlagnahmt, weil er (Ge-neral Lubendorf) jede Unterstützung Fran-co's durch Deutschland für zwecklos und für unnütz erklärt hat, da Franco ohnehin un-terliegen und die rote Regierung sitzen werde. Wer nun recht hat, läßt sich heute noch nicht voraussagen und schließlich haben wir als Niederheit hier lebenden Deut-schen so viele eigene Sorgen, daß uns der spanische Bruderkampf weniger berührt, als unser eigener.

Anna F-n, Alpova. Das neue Strafgesetzbuch die Bettler sehr scharf, so daß man sich von unliebsamen Blagegeistern leicht befreien kann. § 341 des neuen Strafgesetzes be-stimmt: „Jede Person, die, trotzdem sie über die Mittel zu ihrem Leben verfügt, oder die Möglichkeit hat, sich ihren Unterhalt durch Arbeit zu beschaffen, öffentlich die Mit-tätigkeit anruft, begehrt das Vergehen der Bettellei und wird mit Kerker von einem bis zu sechs Monaten bestraft.“ — Artikel 343 bestimmt: „Der Bettler, der denjenigen insultert, der sich gewelgert hat, ihm ein Almosen zu geben, wird mit Kerker von einem bis zu drei Monaten bestraft.“

Josef R-n, Pancota. Der Transport eines Verunfallten von der Unfallstelle bis zur Behandlungsstätte oder dem Spital geht zu Lasten des Arbeitgebers. Dieser ist auch verpflichtet, den Verunfallten — im Falle schwerer Verletzung, die bei der Behand-lungsstätte nicht behandelt werden kann — zum Spital zu schaffen. (Sie können sich be-ruhen auf die Appellkommission der Zen-traltrankenkasse, Entscheid Nr. 4205 vom 11. Dezember 1936. S. 1—1937, 14.)



Lustige Ecke
Das Finanzgenie.
„Onkel, was ist ein Finanzgenie?“
„Das ist ein Mann, der mehr ver-bient, als seine Frau ausgeben kann.“

Das Mittagessen.
Alfred ist erst kurze Zeit verheiratet. Eines Tages sagte seine Frau, die sich mehr um Sport, Klirt und Theater als um den In-halt eines guten Kochbuchs kümmert, zu ihm:

„Schätz, was möchtest du denn morgen mittag essen?“
Darauf antwortet Alfred:
„Mein, was du willst, mein Lieber, kleiner Frag — nur nichts Gefochtes!“

Entgegenkommen.
Der reiche Weber hat das Künstlerperso-nal eines Zirkus zum Nachtmahl einlade-n. Alle sitzen bei Tisch, nur ein Künstler sieht abseits.
Weber geht den Mann an und fragt: „Was sind Sie.“
„Feuerfresser!“
„So“, entgegnete Weber, öffnete den guteingeheizten Ofen und sagt: „Da setz-en Sie sich einmal ordentlich satt.“

Eilen Sie
PATENT
DACIA
Einfriedung
amfortigen!

Drachschäuma
besorgen Sie sich die besten
Preislisten u. Muster gratis!

M. BOZSAK u. **FIUL**
TIMISOARA
D. GORIE 11 u. 17, BUL. BERTHELOT 31

Die besten Fahrräder
der Welt sind zu günstigen
Ratenzahlungen zu haben!

Sensationell billige Gummipreise. 10 erstkl. Marken in großer Auswahl

Sigmund Hammer & Sohn,
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Reparaturen werden billig u. pünktlich durchgeführt.